

## LETZTE NACHRICHTEN

### GBP

#### Streit im britischen Parlament – aber keine Strategie

Die erste Sitzung des britischen Parlaments verlief mit – teils heftigen – gegenseitigen Vorhaltungen. Boris Johnson forderte die Opposition zu einem Misstrauensvotum auf, diese forderte den freiwilligen Rücktritt von Johnson.

Neutral

Jedes Parlament hat den Premier, den es verdient.  
Siehe Kommentar.

### USD

#### Gesprächsprotokoll sorgt für politischen Aufruhr

Das Protokoll über das Gespräch von US-Präsident Donald Trump mit seinem ukrainischen Amtskollegen Wolodymyr Selenskyj führt in Washington zum Schlagabtausch. Nach Lesart der Demokraten benutzt der US-Präsident „Mafia-Methoden“, die Republikaner verweisen darauf, dass Trump keinen Zusammenhang zwischen Ermittlung und Hilfen im Gespräch hergestellt hat.

Neutral

Siehe Kommentar.

### EUR

#### USA bereiten Handelskonflikt mit der EU vor

Die USA bereiten laut Bloomberg-Berichten ein rollierendes Zollsystem gegen die EU vor. Dabei sollen die Güter, die einem Strafzoll unterliegen, regelmäßig geändert werden, um die Unsicherheit und Kosten für die EU-Handelspartner zu erhöhen. Grund ist der Beihilfestreit um Airbus und Boeing zwischen der EU und den USA.

Negativ

### CNY/ USD

#### Handelsstreit: weitere Zeichen der Annäherung


Nach der Ausweitung der Sojabohneneinkäufe bereitet China den Kauf von Schweinefleisch mit einem Volumen über 100.000 Tonnen aus den USA vor.

Neutral

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,0938 - 1,0960	1,0942 - 1,0965	1,0930	1,0900	1,0880	1,1080	1,1100	1,1120	Negativ
EUR-JPY	117,91 - 118,06	117,86 - 118,05	117,80	117,50	117,00	119,50	119,80	120,00	Neutral
USD-JPY	107,68 - 107,88	107,60 - 107,80	106,80	106,60	106,50	108,20	108,60	109,00	Neutral
EUR-CHF	1,0835 - 1,0860	1,0852 - 1,0867	108,20	108,00	107,50	1,1000	1,1020	1,1040	Neutral
EUR-GBP	0,8846 - 0,8864	0,8853 - 0,8865	0,8780	0,8740	0,8720	0,8850	0,8880	0,8900	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.820 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.234,18	-72,97
EURO STOXX50	3.513,03	-19,02
Dow Jones	26.970,71	+162,94
Nikkei	22.014,25	-5,90
Brent	62,39	-0,71
Gold	1.504,05	-27,82
Silber	17,91	-0,70

## TV-TERMINE



## Tumulte in London und Washington (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0958 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0938 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,68. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117,99. EUR-CHF oszilliert bei 1,08629.

Der Schlagabtausch des britischen Parlaments in der ersten Sitzung nach dem Urteil des Supreme Courts zeigt die Tiefe der Schützengräben auf beiden Seiten. Der Premier Boris Johnson forderte die Opposition zu einem Misstrauensvotum auf, diese forderte seinen freiwilligen Rücktritt. Boris Johnson warf der Opposition daraufhin Feigheit vor – Recht hat er!

Etwas von einem Dritten zu fordern, was durch eigenes Zutun erreichbar ist, aber dies aus Angst nicht zu machen: das ist per definitionem Feigheit. Das Parlament würde aller Voraussicht nach ein Misstrauensvotum gewinnen. Es kann aber nicht die Frage beantworten, wie es dann weitergehen soll. Der Opposition blieben nur vierzehn Tage, um eine neue Regierung zu bilden, Unsicherheit herrscht darüber, ob sie das schafft. Wofür wurden die letzten zwei Wochen Urlaubspause genutzt? Ist es so schwierig eine Übergangsregierung bis kurz über den 31.10. zu bilden und dann Neuwahlen anzusetzen? Wenn das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten so gering ist, gehört die Opposition dahin, wo sie sitzt, auf die Nicht-Regierungsbänke.

Auf dem Devisenmarkt bleibt die Situation damit angespannt. Je nach Entwicklung sind kurzfristig hohe Ausschläge möglich. Im Falle des Hard-Brexits erscheint eine Abwertung zur Parität zum Euro denkbar, auf eine Verschiebung hin sollte das Pfund zumindest Potential zum Handelsbereich von 0.84 – 0.85 EUR/GBP haben.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

In der politischen Arena Washingtons ist die Ausgangslage der Opposition genau gegenteilig zu der Londons. In London erwünscht man den Rücktritt des Premiers und traut sich nicht in die Schlacht, in Washington breitet die Opposition eine Schlacht vor, die sie nicht gewinnen kann.

US-Präsident Trump hat in dem Gespräch mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj die Themen Militärhilfe und Ermittlungen nicht direkt miteinander verbunden. Den impliziten Willen mag man – je nach politischer Couleur – als bewiesen oder unbewiesen ansehen. Die Hürde, die es in einem Impeachment-Verfahren zu überspringen gilt, ist der republikanisch dominierte US-Senat. Besser könnte Trump damit seine Truppen gar nicht einen, als die Demokraten es für ihn direkt zum Wahlkampf tun. Das Thema Machtmissbrauch wird am Ende weniger an ihm, als mehr an den Demokraten hängen bleiben, da gerade diese die moralische Sichtweise als Argument anführen. Es ist offensichtlich unklug, einen Gegner auf dem Feld anzugreifen, auf dem er stark ist. Warum ziehen dann die Demokraten gegen Trump in die Schlammschlacht?

Licht und Schatten zugleich sehen wir beim Thema Handelspolitik:

Nach der Ausweitung der Sojabohneneinkäufe bereitet China den Kauf von Schweinefleisch mit einem Volumen von über 100.000 Tonnen aus den USA vor. Die Anzeichen, dass ernsthaft nach einer Einigung gesucht wird, verdichten sich.

Dagegen droht neues Unheil im Handelskonflikt zwischen den USA und Europa. Die USA bereiten laut Bloomberg-Berichten ein rollierendes Zollsystem gegen die EU vor. Nach diesem sollen die Güter, die einem Strafzoll unterliegen, regelmäßig geändert werden, um die Unsicherheit und Kosten für die EU-Handelspartner zu erhöhen. Grund ist der Beihilfestreit um Airbus und Boeing zwischen der EU und den USA. Diese Art der Besteuerung würde in der Tat Unternehmen in der EU hart treffen, da ihnen die Planungssicherheit genommen wird. Zwar gilt das Argument auch für US-Unternehmen, die Waren aus Europa importieren wollen, dieser Effekt ist aber kleiner, da manche EU-Unternehmen auch direkt an Endkunden in den USA verkaufen. Wir sind gespannt auf eine angemessene Reaktion aus Brüssel.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	US-Großhandelsbestände	Aug P	0,2	0,1	14:30	Aufbau wäre negativ zu sehen.	Gering
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung	Sep 21	208	211,5	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	US-BIP annualisiert (QoQ)	2Q T	2	2,0	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	US-BIP Konsumausgaben	2Q T	4,7	4,7	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
RUB	Russland Gold und Devisenreserven	Sep 20	531,2	n.v.	15:00	Bisher ansteigender Trend.	Gering

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)